



UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID  
EVALUACIÓN PARA EL ACCESO A LAS ENSEÑANZAS  
UNIVERSITARIAS OFICIALES DE GRADO

Curso 2018-2019

MATERIA: ALEMÁN (Lengua extranjera adicional)

**INSTRUCCIONES GENERALES Y CALIFICACIÓN**

Después de leer atentamente los textos y las preguntas siguientes, el alumno deberá escoger una de las dos opciones propuestas y responder a las cuestiones de la opción elegida.

**CALIFICACIÓN:** Las preguntas 1ª, 2ª y 3ª se calificarán con un máximo de 2 puntos. En la pregunta 1ª el alumno deberá escribir un mínimo de **cuatro** oraciones, sin copiar literalmente la información del texto. La pregunta 4ª se calificará con un máximo de 4 puntos, atendiendo en la calificación a la estructura y contenido del texto, número de palabras, adecuación del vocabulario, ortografía y corrección gramatical.

**TIEMPO:** 90 minutos

**OPCIÓN A**

**Schulsport in Deutschland**

Der Sportunterricht gehört zum Lehrplan in jedem Bundesland. Allerdings mit zu wenig Stunden. Das meinen manche. Denn die Deutschen bewegen sich immer weniger und werden dicker.

In der Regel werden zwei oder drei Stunden Sport pro Woche unterrichtet. Rennen, springen, spielen – das macht nicht nur Spaß, sondern ist für Schülerinnen und Schüler ein herrlicher Kontrast zum Unterricht: mal nicht nur still sitzen und ruhig sein. Wie der Sportunterricht genau abläuft, ist in den Bundesländern verschieden. Bildungsfragen liegen in Deutschland in Verantwortung der 16 Bundesländer. Außerdem unterscheidet sich der Sportunterricht je nach Schulstufe: „In der Grundschule stehen Spiel und Spaß an erster Stelle“, sagt Professor Dr. Claus Buhren, Leiter des Institutes für Schulsport in Köln. „Da ist es reiner Bewegungsunterricht.“ Die einzige Vorgabe: Die Kinder sollen schwimmen lernen und das Schwimmbzeichen ablegen.

In der Sekundarstufe I lernen die Mädchen und Jungen verschiedene Sportarten. „Der Lehrer muss ein breites Angebot machen“, sagt Buhren. „Die Kinder sollen die Vielseitigkeit von Bewegung kennenlernen.“ Und sie sollen erfahren, dass Sport Spaß macht. Darüber hinaus soll das Fach aber auch „soziales Lernen vermitteln“, so Buhren. Das bedeutet, dass die Kinder lernen, im Team zu spielen, gegeneinander in Konkurrenz zu treten, zu gewinnen, aber auch zu verlieren und dabei **fair** zu **bleiben**.

(Quelle: <https://www.pasch-net.de/de/pas/cls/leh/unt/dst/3370027.html>)

**Glossar:**

**so** – (hier) laut

**fair bleiben** – gerecht sein

**Fragen zum Text**

1. **Frage:** Bezüglich des Textes, welche Unterschiede gibt es zwischen dem Sportunterricht in der Grundschule und demjenigen in der Sekundarstufe I? **Schreiben Sie bitte mindestens 4 Sätze mit Ihren eigenen Worten. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab.**



**2. Frage: Was steht im Text? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie bitte an.**

	Richtig	Falsch
1. Trotz der wenigen Stunden zählt der Sportunterricht zum Lehrplan in ganz Deutschland.		
2. Viele hätten gern mehrere Sportunterrichtsstunden in der Schule.		
3. Die Deutschen sind heutzutage dicker als früher. Ein Grund dafür ist die wenige Bewegung.		
4. Der Sportunterricht macht Schülerinnen und Schülern in Deutschland keinen Spaß.		
5. Jedes Bundesland in Deutschland entscheidet, wie der Sportunterricht ablaufen soll.		
6. Im Gymnasium ist beim Sportunterricht Bewegung am wichtigsten.		
7. Die Kinder müssen an Schwimmwettbewerben teilnehmen.		
8. In der Sekundarstufe I lernen Jugendliche, dass es mehrere Formen von Bewegung gibt.		
9. In der Sekundarstufe I ist Spaß am wichtigsten.		
10. Soziales Lernen bedeutet unter anderem, dass man es akzeptiert, wenn man nicht gewinnt.		

**3. Frage: Kreuzen Sie bitte an. Nur eine Antwort ist richtig.**

1. Nach der Schule _____ er an der Sporthochschule Köln _____ .	a) hat ... studiert b) ist ... studiert c) hat ... gestudiert
2. _____ er ein Sportgymnasium besuchte, wurden jedes Halbjahr zwei Sportarten durchgeführt.	a) Denn b) Da c) Trotz
3. Die Sportschule _____ in der Regel an den Vormittagen _____.	a) wird ... besucht b) ist ... besuchen worden c) wird ... besuchen
4. Der 25-jährige Rouven Schleifer aus Köln erinnert sich daran, wie zu Beginn des _____ Schuljahres an seiner Schule eine Liste mit den verschiedenen Sportarten zur Wahl aushing.	a) elftem b) elfte c) elften
5. Manche Lehrer denken, _____ man auf Sport verzichten kann.	a) das b) dass c) weil
6. Er wünscht sich generell mehr Anerkennung für das Fach, vor allem mit Blick _____ die steigende Zahl dicker Kinder und Jugendlicher in Deutschland.	a) auf b) an c) zu
7. Es gibt _____ Kinder, die sich nicht bewegen wollen und _____ Lehrer, die sich nicht um sie kümmern.	a) sowohl ... noch b) einerseits ... andererseits c) weder ... als auch
8. Am meisten hat _____ Badminton in der Schule gefallen.	a) die b) ihr c) sie
9. Als Grund für die Gewichtszunahme _____ oft _____, dass junge Menschen zu lange vor dem Computer sitzen und sich nicht genug bewegen.	a) werde ... angeführt b) werden ... angeführt c) wird ... angeführt
10. Momentan macht er sein Referendariat _____ Sportlehrer.	a) über b) als c) von

**4. Frage: Wie finden Sie den Sportunterricht in den Schulen? Soll er Pflicht bleiben? Sollten es mehrere Sportunterrichtsstunden pro Woche geben? Das sind nur Orientierungsfragen. Es ist aber nicht nötig, alle Fragen zu beantworten. Schreiben Sie 125 bis 150 Wörter. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab. Benutzen Sie daraus nur die Informationen.**

## OPCIÓN B

### Wird es in der Zukunft noch Schulen, Lehrer und Lehrerinnen geben?

Manche Zukunftsforscher meinen, dass es in der Zukunft nicht mehr notwendig sein wird, in die Schule zu gehen, weil sich das Lernen verändern wird. Sie glauben, dass die Schüler das, was sie wissen müssen, zu Hause lernen werden. Manche Schüler finden diese Idee toll, ich glaube aber nicht, dass es so weit kommen wird.

Es stimmt natürlich, dass wir heute anders als vor fünfzig Jahren lernen können. Wir haben das Internet, wo wir sehr schnell alles finden, was wir wissen möchten. Und wir können mit unseren Freunden überall, wo wir sind, kommunizieren. In der Schule wird in Partner- und in Gruppenarbeit an Aufgaben gearbeitet und selbstständige Projekte werden durchgeführt. Selbstständig lernen ist auch in der Schule wichtig geworden und das Lernen wird sich weiter verändern.

Die Schule ist aber mehr als nur ein Ort, wo man **Wissen aufnimmt**. In der Schule werden Mitschüler und Freunde getroffen. Erfahrungen und Erlebnisse, die für uns wichtig sind, werden geteilt. Man kann andere Menschen nicht über das Internet kennenlernen.

Zusammenfassend glaube ich daher, dass wir immer Schulen und Lehrer brauchen werden, auch wenn wir in der Zukunft anders lernen werden als heute. Wir werden immer Orte brauchen, wo wir einander zum Lernen treffen können, und wir werden Personen brauchen, die uns dabei **unterstützen**.

(Quelle: Ideen B1 Hueber)

### Glossar

**das Wissen aufnehmen** – (hier) Kenntnisse über jmdn. oder etwas haben

**unterstützen** – jmdm. (bei etwas) helfen, fördern

### Fragen zum Text

1. **Frage:** Bezüglich des Textes, wird es in der Zukunft noch Schulen geben? Warum? **Schreiben Sie bitte mindestens 4 Sätze mit Ihren eigenen Worten. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab.**

**2. Frage: Was steht im Text? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie bitte an.**

	Richtig	Falsch
1. In der Zukunft wird es nicht mehr nötig sein, in die Schule zu gehen.		
2. Viele Schüler finden die Idee toll, nicht in die Schule gehen zu müssen.		
3. Die Art und Weise, wie man lernt, hat sich in den letzten 50 Jahren verändert.		
4. Man kann jeder Zeit mit anderen Personen kommunizieren.		
5. Die Projekte in der Schule macht man heutzutage mit einem Partner.		
6. In der Zukunft werden wir noch anders als heute lernen.		
7. Im Internet kann man auch Freunde machen.		
8. Spaß ist beim Lernen wichtig.		
9. In den Schulen wird nicht nur Wissen vermittelt; man kann auch Menschen treffen, mit denen wir kommunizieren können.		
10. In einigen Jahren werden wir anders lernen. Trotzdem werden wir immer noch Schulen und Lehrer brauchen.		

**3. Frage: Kreuzen Sie bitte an. Nur eine Antwort ist richtig.**

1. Digitales Lernen und die Daten, _____ sich beim Lernen generieren lassen, machen es möglich, dass es keine Klassenarbeiten mehr notwendig sind.	a) das b) dass c) die
2. Die Wahrscheinlichkeit, dass man im Alltag keine Texte mehr schreibt, sondern mit Maschinen _____, ist sehr hoch.	a) redet b) rede c) redete
3. Es gibt absolut nichts, was ein Kind im Kindergarten _____ einem Internetprogramm lernen könnte.	a) von b) durch c) auf
4. Die Neurowissenschaftlerin Vivienne Ming glaubt an eine wunderbare Zukunft dank _____ Digitalisierung.	a) die b) der c) dem
5. Die Ausstattung der Kitas mit _____ Medien wird „eine der großen Fragen der Zukunft“ sein.	a) digitale b) digitalen c) digitalem
6. Mit <i>Virtual Reality</i> könne auch möglich werden, Sprachen so zu lernen, _____ bewegten wir uns in einem anderen Land.	a) wie b) als c) wo
7. Das digitale Lernen _____ den Unterricht radikal _____ .	a) wird ... verändern b) wurde ... verändert c) wird ... verändert
8. In dieser Welt spielen Klassenarbeiten und Tests keine Rolle mehr und jeder kann sein Potential frei entfalten, _____ er individuell gefördert wird.	a) da b) denn c) trotz
9. _____ jünger die Menschen sind, _____ mehr nehmen sie neue Technologien beim Lernen an.	a) Wenn ... dann b) Je ... desto c) Entweder ... oder
10. Die „Schulnote“ _____ nicht besonders viel, sagt Ming.	a) bedeutet b) bedeute c) bedeutet

**4. Frage: Was glauben Sie? Werden die Schulen in der Zukunft anders als heute sein? Wie stellen Sie sich sie vor? Was sollte auf jeden Fall in den Schulen von heute in der Zukunft verändert werden? Das sind nur Orientierungsfragen. Es ist aber nicht nötig, alle Fragen zu beantworten. Schreiben Sie 125 bis 150 Wörter. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab. Benutzen Sie daraus nur die Informationen.**

## ALEMÁN

### CRITERIOS ESPECÍFICOS DE CORRECCIÓN

La calificación del ejercicio de **Alemán** para la prueba de Evaluación para el Acceso a la Universidad se llevará a cabo atendiendo a los siguientes criterios:

1. Las cinco preguntas deberán ser contestadas en **lengua alemana** en las dos opciones que se proponen. El uso del diccionario no está permitido.
2. La **pregunta 1ª** es una pregunta semiabierta sobre el contenido expuesto en el texto, con “respuesta correcta inequívoca y que exige construcción por parte del alumno” (Orden PCI/12/2019, de 14 de enero). Se calificará **de cero a dos puntos**, atendiendo fundamentalmente a la comprensión lectora del alumno, al buen uso y a la corrección gramatical de la lengua empleada. Todos estos aspectos pondrán de manifiesto los conocimientos del alumno a nivel morfológico y sintáctico en lengua alemana. En dicha pregunta los alumnos tendrán que escribir por lo menos cuatro oraciones completas como respuesta a la pregunta planteada. Deberán además justificar la respuesta con la(s) evidencia(s) encontrada(s) en el texto sin copiarlo sino reformulándolo con sus propias palabras.
3. Para la **pregunta 2ª** se ofrecen respuestas de opción múltiple, en las que el alumno deberá decidir si se trata de frases correctas o falsas según la información facilitada por el texto. Se trata de “preguntas con una sola respuesta inequívoca y que no exigen construcción por parte del alumno, ya que este se limitará a elegir una de entre las opciones propuestas” (Orden PCI/12/2019, de 14 de enero). Se calificará **de cero a dos puntos**. Cada una de las respuestas puntuará **sobre 0,2 puntos**.
4. La **pregunta 3ª** consiste en un test de gramática de 10 preguntas de respuesta múltiple, en el que el alumno deberá elegir **solo una** de las tres opciones planteadas. Todas las preguntas pertenecen al currículo de lengua extranjera en el Bachillerato. Se calificará **de cero a dos puntos**. Cada una de las respuestas puntuará **sobre 0,2 puntos**.
5. La **pregunta 4ª** es una pregunta abierta pero relacionada con el tema del texto. En ella “se exige construcción por parte del alumno y no tiene una sola respuesta inequívoca correcta” (Orden PCI/12/2019, de 14 de enero). Los alumnos deberán demostrar su capacidad de producción escrita libre en alemán. Esta pregunta se calificará **de cero a cuatro puntos**, atendiendo al siguiente baremo:
  - Estructura, número de palabras y contenido del texto: **1 punto**.
  - Vocabulario, adecuación léxica al tema: **1 punto**
  - Corrección morfosintáctica: **1,5 puntos**.
  - Ortografía: **0,5 puntos**
6. La contestación que en cualquiera de los ejercicios se aparte de la pregunta formulada, deberá ser calificada con **cero puntos**, sin considerar en este caso el uso correcto de la lengua alemana.
7. La calificación final del ejercicio – **de cero a diez puntos** –, se obtendrá atendiendo a la suma de las calificaciones obtenidas en las diversas preguntas.